

Gesundheitsförderung für alle ab 60

Präsentation der kantonalen Strategie

Einführung der kantonalen Plattform

3. November 2015

Cédric Dessimoz, Adjunkt des Kantonsarztes



Kantonaler Rahmen

- ▲ Rahmenprogramm zur Gesundheitsförderung 2011-2014
 - Die Gesundheit von Menschen ab 65 Jahren ist eine der Prioritäten des Programms
- ▲ Rahmenprogramm zur Gesundheitsförderung 2015-2018:
 - Schwerpunkt „Lebensqualität von Menschen ab 60 Jahren“: Entwicklung eines kantonalen Programms und Aufbau eines Netzwerks aus Gesundheitsförderungsleistungen für Menschen ab 60 Jahren.



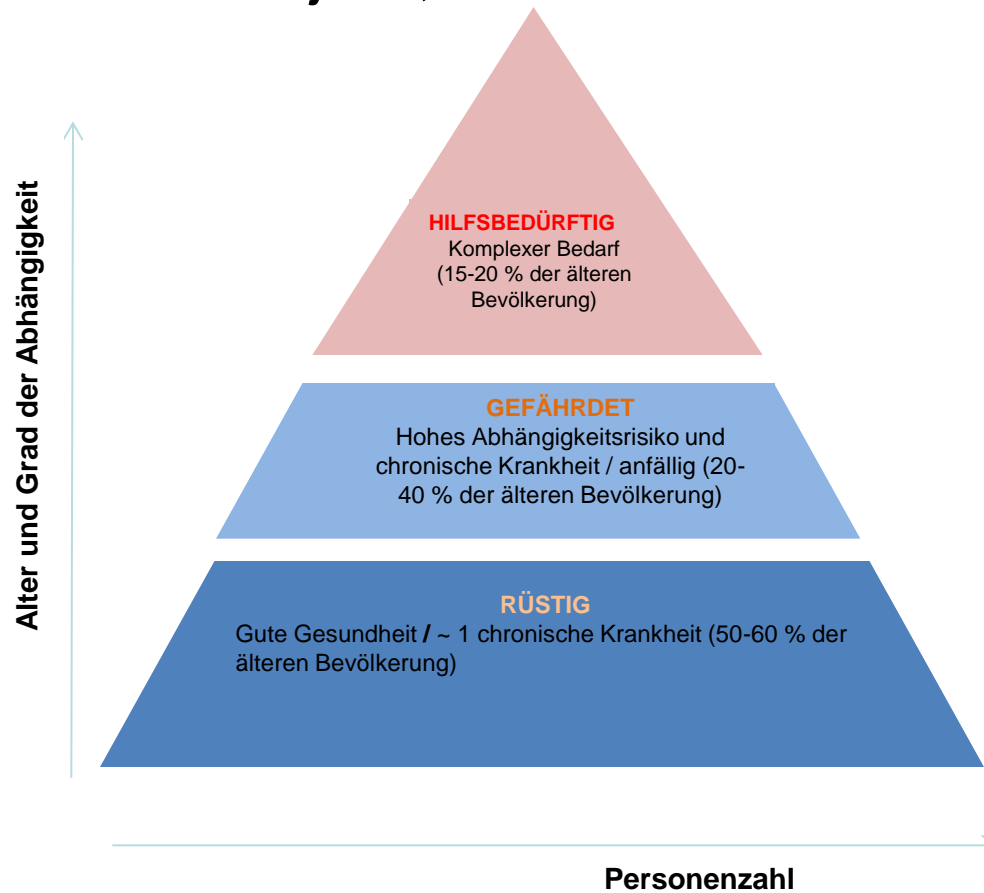
Kantonaler Rahmen

- ▲ 2013: Analyse der derzeitigen Gesundheitsförderung betagter Menschen im Wallis
- ▲ 2014: Bericht „Gesundheitsförderung für alle ab 60“: strategische Ausrichtung des Kantons Wallis.

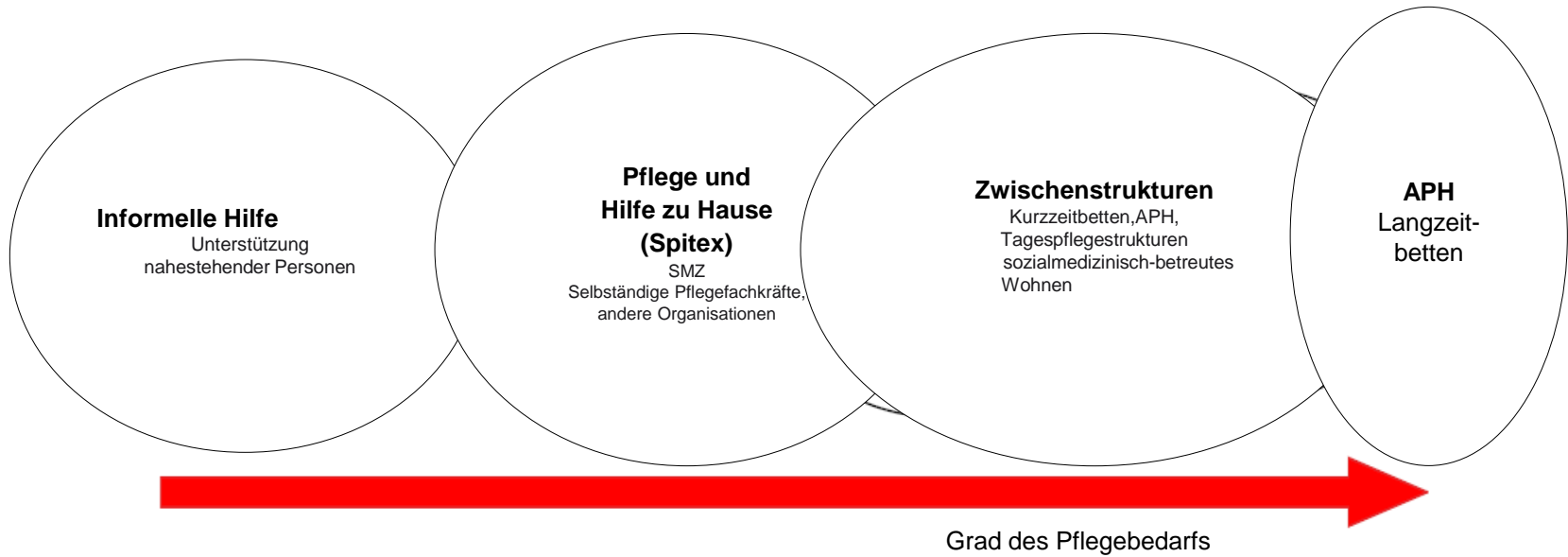


Zielgruppen

▲ Ab dem 60. Lebensjahr, vor der Pensionierung



Zielgruppen



Ziele des Programms

- ▲ Gesund altern und die zukünftige Lebensqualität aufrechterhalten, Förderung der Autonomie und Unabhängigkeit von Menschen ab 60
- ▲ Sozialkontakte aufrechterhalten und die soziale Integration von Menschen ab 60 fördern
- ▲ Unterstützung und Entwicklung von Gesundheitsförderungsmassnahmen, die im gesamten Kantonsgebiet gerecht und für alle zugänglich sind
- ▲ Prävention von Missbrauch älterer Menschen und bewährte Praktiken
- ▲ Koordination und Vernetzung der beteiligten Akteure



Schwerpunktbereiche

▲ Information / Orientierung / Schulung

- Medien (TV-Sendungen, Zeitungen)
- Internetseite mit allen Angeboten und Links zu den verschiedenen Akteuren
- Die Vorbereitung auf den Ruhestand fördern
- Fachkräfte in Bezug auf die Bedürfnisse der Zielgruppe schulen

▲ Bewegung / Essen / Vermeidung von Stürzen

- Förderung der Mobilität: Informationen über die Vorteile körperlicher Bewegung, Angebotsübersicht erstellen und zusammen mit den Partnern stärker bewerben
- Gesunde und ausgewogene Ernährung fördern
- Sturzprävention: Ursachen / Gründe für Stürze identifizieren und gezielt vermeiden



Schwerpunktbereiche

- ▲ Missbrauch verhindern – Fürsorglichkeit fördern
 - Das Wissen über dieses Phänomen verbessern und die Wachsamkeit stärken
 - So früh wie möglich erste Anzeichen von Missbrauch erkennen
- ▲ Sozialkontakte pflegen
 - Gesundheitsförderung von Menschen ab 60 + unter dem Gütezeichen „Gesunde Gemeinde“ stärken
 - Den Ansatz der „sozialen Nachbarschaft“ ausbauen.
 - Früherkennungsverfahren: Strukturen schaffen, um gefährdete Personen auszumachen und mit ihnen Kontakt aufzunehmen
- ▲ Prävention von Suchterkrankungen von Senioren ab 60 +
 - Entwicklung einer Partnerschaft mit Sucht Wallis
 - Polymedikations-Sprechstunden systematisieren



Durchführung

- ▲ Auf Empfehlung der Kantonalen Kommission für Gesundheitsförderung richtet die Organisation Gesundheitsförderung Wallis (GFW) eine Plattform zur Förderung der Gesundheit von Menschen ab 60 + ein.
- ▲ Eine Kooperationsvereinbarung zur Einrichtung dieser Plattform wurde Ende 2014 zwischen dem Departement für Gesundheit und der GFW unterzeichnet.
- ▲ Die Koordinatorin, Frau Cathy Berthouzoz, hat ihre Tätigkeit am 1. Oktober 2015 mit einer 40%-Stelle aufgenommen.



Ziele der Plattform 60 +

- ▲ Erarbeitung und Leitung des kantonalen Gesundheitsförderungsprogramms für Menschen ab 60 +, um die Grundversorgung im gesamten Kanton sicherzustellen
- ▲ Koordination und Aufrechterhaltung des Programms und der Projekte zur Gesundheitsförderung von Menschen ab 60 +. Dies soll in enger Zusammenarbeit mit allen betroffenen öffentlichen oder privaten Partnern wie Pro Senectute und den Sozialmedizinischen Zentren erfolgen
- ▲ Schaffung eines Netzwerks der kantonalen Akteure
- ▲ Stärkung der Synergien zwischen den Akteuren des Bereiches



Ziele der Plattform 60 +

- ▲ Akteure und Gemeinden bei der Umsetzung der Massnahmen des Programms fördern
- ▲ Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten in Bezug auf die Massnahmen des kantonalen Programms
- ▲ Information der Bevölkerung mit Hilfe der Medien
- ▲ Einrichtung einer Programmbewertung
- ▲ Den Anforderungen der verschiedenen Partner nachkommen und für den Verwaltungsausschuss des kantonalen Fonds sowie für die Kantonale Kommission für Gesundheitsförderung ein Beratungsgremium sein.

Auf Schweizer Niveau

- ▲ Die Gesundheitsförderung Schweiz ist seit 2011 Partner des Projekts „VIA – Best Practice Gesundheitsförderung im Alter“.
- ▲ Die GFS möchte kantonale Aktionspläne (KAP) für Senioren nach dem Modell der Aktionspläne für Ernährung und Bewegung einführen.
- ▲ Paritätische Finanzierung der Kantone / GFS
- ▲ Im November 2015 wird der Stiftungsrat der GFS über das Gesamtkonzept der KAP zur Gesundheitsförderung betagter Menschen entscheiden.
- ▲ März bis September 2016: die ersten Kantone entwickeln ihre KAP-Konzepte.



FRAGEN?

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT.

Dienststelle für Gesundheitswesen

Kantonsarztamt

Cédric Dessimoz, Adjunkt des Kantonsarztes

027 606 49 00

cedric.dessimoz@admin.vs.ch

